



Gott kommt zu uns

Eine Kinderkrippenfeier von Anna Rieß-Gschlößl



Vorbereitung:

Schauspieler:innen für das Krippenspiel (Eine „Besetzungsliste finden Sie am Ende des Vorschlags.),

Requisiten für die Darsteller:innen,

Liederbücher:

das Gotteslob (GL)



Einstimmung

Zwei Kinder läuten mit kleinen Glöckchen. Sie treten an das Mikrofon und sprechen:

Hört! Die Glocken klingen hell. Und die Menschen kommen schnell.

Heute wird erzählt vom Wunder der Heiligen Nacht wie Gott in Jesus sich ganz klein gemacht!

Gott liebt uns alle, groß und klein, er wird immer bei uns sein.

Spitzt Eure Ohren und macht euch bereit, denn Weihnachten ist nun wirklich nicht mehr weit.

Die beiden Kinder läuten wieder mit den Glöckchen. Danach werden die Glocken zum Einzug geläutet.

Lied

GL 238 *O du fröhliche*

Liturgischer Gruß und Begrüßung

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, du bringst Licht in unsere Welt. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du schenkst uns deinen Frieden. Christus, erbarme dich.

Alle: Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du erfüllst uns mit deiner Liebe. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Überleitung zum Gloria

Jesus, mit all dem, was unser Leben ausmacht - Freude und Leid, Glück und Traurigkeit - warten wir auf dich. Gemeinsam wollen wir in den Gesang der Engel einstimmen und dich begrüßen in dieser Heiligen Nacht:

Gloria

GL *Hört der Engel helle Lieder*





Gebet

Lasset uns beten:

Jesus,

heute feiern wir den Tag deiner Geburt. Du bist als Kind in diese Welt gekommen. Als Mensch hast Du gelebt, gelacht, geweint, dich gefreut und gelitten. Du willst uns auf unserem Lebensweg begleiten.

Mit Dir an unserer Seite dürfen wir unser Leben mutig wagen!

Komm zu uns, lebe mit uns begleite uns mit Deiner Liebe. Amen.

Krippenspiel

1. Szene: Die drei Könige unterwegs

Sterne: Wir glitzern und funkeln für alle die geh'n
um die Heilige Familie im Stall von Bethlehem zu seh'n.
Wir leuchten und strahlen in dieser Heiligen Nacht,
in der Gott voll Liebe an uns Menschen gedacht!

Kaspar: Halt, meine Freunde! Bleibt stehen!

Balthasar: Was ist denn los?

Kaspar: Ich sehe den Stern nicht mehr!

Balthasar: Das kann nicht sein, der Stern war doch die ganze Zeit direkt vor uns!

Melchior: Ich hole mein Fernglas heraus, wir schauen gleich nach!

Er holt sein Fernglas heraus und schaut in den Himmel.

Kaspar: Siehst du ihn?

Balthasar: Wir dürfen den Stern nicht verlieren, sonst war die weite Reise umsonst!

Melchior: Ah, da ist er wieder. Da bin ich aber froh! Schaut mal!

Die beiden anderen schauen durch das Fernglas.

Kaspar: Wie groß er ist und wie er leuchtet! Er zeigt uns den Weg!

Balthasar: In den alten Büchern steht dazu geschrieben, dass ein neuer König zur Welt kommen wird! Der Retter der Welt soll er sein und Frieden soll er den Menschen bringen!



Melchior: Und wir wollen den neuen König besuchen und ihm Geschenke bringen.

Kaspar: Ja wenn ich das Kind gefunden habe, schenke ich ihm Gold!

Melchior: Und ich bringe Weihrauch...

Balthasar: ...und ich bringe Myrrhe! Jetzt lasst uns gehen, damit wir bald beim neuen König sind!

Lied

Kommt mit nach Bethlehem

2. Szene: In Nazareth

Die Wache spielt eine Trommel.

Wache: Hört, was der Kaiser zu sagen hat!

Bote: Kaiser Augustus schickt mich zu euch.

Der Bote entrollt eine Schriftrolle und liest laut und deutlich vor:

Bote: Der Kaiser will wissen, wie viele Menschen in seinem Reich wohnen.
Der Befehl des Kaisers an alle Völker des Reiches lautet:
Jeder muss dorthin reisen, wo er geboren ist!

Mann 1: Was soll das heißen? Dann muss ich jetzt gleich nach Jerusalem?!

Frau 1: Da sind ja dann sehr viele Leute unterwegs, das wird ein schönes Durcheinander!

Josef: Das geht nicht, meine Frau bekommt bald ihr Kind! Wir können jetzt nicht weg!

Bote: Befehl des Kaisers: Es gibt keine Ausnahme!

Maria: Josef, es hilft nichts. Dann müssen wir uns auf den Weg nach Bethlehem machen.

Alle packen ihre Sachen und gehen in verschiedene Richtungen los.

Lied

Kommt mit nach Bethlehem



3. Szene: Herbergssuche: 1. Wirt

Josef: Schau Maria, da vorne ist Bethlehem. Drei Tage sind wir jetzt gelaufen. Das war ein langer Weg.

Maria: Ja, Josef, ich kann bald nicht mehr! Wir brauchen jetzt ganz schnell ein Zimmer für die Nacht.

Josef: Hier ist ein Gasthaus. Hier werden wir bestimmt ein Zimmer bekommen.

Josef und Maria klopfen: Bum-bum-bum.

Josef: Macht auf! Macht auf! Und lasst uns rein!

Wir werden euch sehr dankbar sein!

1. Wirt: Hört auf, hört auf mit diesem Krach!

Ihr macht mir meine Gäste wach!

Mein Haus ist voll, es tut mir leid!

Kein Zimmer frei, ihr guten Leut!

Lied

Wo sollen wir hin?

4. Szene: Herbergssuche: 2. Wirt

Josef: Hab keine Angst, Maria! Da vorne ist noch ein Gasthaus. Wir versuchen es da.

Maria: Josef, wir müssen uns beeilen! Das Kind will bald zur Welt kommen.

Josef und Maria klopfen: Bum-bum-bum.

Josef: Macht auf! Macht auf! Und lasst uns rein!

Wir werden euch sehr dankbar sein!

2. Wirt: Pssst!

Warum nur kommt ihr zwei erst jetzt?

Bei mir ist alles schon besetzt.

Mein Haus ist voll, es tut mir leid!

Kein Zimmer frei, ihr guten Leut!



Lied

Wo sollen wir hin?

5. Szene: Herbergssuche: 3. Wirt

Maria: Was sollen wir nur machen? Ich bin so müde.

Josef: Warte Maria, wir fragen da hinten noch einmal.

Josef und Maria klopfen: Bum-bum-bum.

Josef: Macht auf! Macht auf! Und lasst uns rein!

Wir werden euch sehr dankbar sein!

3. Wirt: Ihr zwei seht aber müde aus!

Und ich hab keinen Platz im Haus!

In meinem Stall, ihr guten Leut,

da wäre Platz, wenn`s reicht für heut!

Josef und Maria: Wir danken dir von Herzen!

Lied

Kommt mit nach Bethlehem

6. Szene: Die Engel verkünden die Geburt von Jesus

Die Hirten liegen um das Lagerfeuer, schlafen. Engel kommen.

Engel 1: Wacht auf ihr Hirten! Habt keine Angst!

Die Hirten wachen langsam auf und sind erschrocken.

Engel 2: Wir verkünden euch eine große Freude.

Die Hirten setzen sich hin.

Engel 3: Heute ist ein Kind geboren. Der Retter der Welt.

Engel 4: Das Kind wird Frieden in eure Herzen bringen. Und die Botschaft von der Liebe Gottes in die Welt tragen.

Engel 5: In diesem Kind wird Gott Mensch. Dieses Kind verbindet Himmel und Erde – für immer!



Alle Engel: Halleluja! Gloria! Gottes Sohn ist endlich da!

Das Jesuskind wird in die Krippe gelegt.

Lied

GL 239 *Zu Bethlehem geboren*

7. Szene: Die Hirten kommen zum Kind

Hirte 1: Kommt mit, wir wolln zum Stall hingehn, um uns das Wunder anzusehn!

Hirte 2: Wir werden, wie die Engel künden, in einer Krippe das Gotteskind finden!

Hirte 3: Erzählt es jedem, den ihr seht, warum ihr zu dem Stall hingeht.

Hirte 4: Und wenn ihr vor der Krippe steht, kniet nieder und sprecht ein Gebet.

Hirte 5: Drum lauft, drum lauft und wartet nicht. Hoch überm Stall erstrahlt ein Licht.

Hirte 6: Den Stern kann jeder sehen. Ein Wunder ist geschehen!

Sterne: Wir glitzern und funkeln für alle die geh'n
um die Heilige Familie im Stall von Bethlehem zu seh'n.
Wir leuchten und strahlen in dieser Heiligen Nacht,
in der Gott voll Liebe an uns Menschen gedacht!

Lied

GL *Kommet ihr Hirten, ...*

8. Szene: Im Stall: Gott kommt zu uns

Sternträger: Mitten in der Weihnachtsnacht, da ist es geschehen!
Gott hat selbst sich aufgemacht, um zu uns zu gehen.

Kind 1: Als Kind will er Frieden bringen, statt Angst und Streitereien.
Erst wenn wir mit dem Herzen sehn, wird für uns Weihnacht sein.
wieder schnell verschwinden!

Darum bitten wir dich durch deinen Sohn Jesus Christus, der den Frieden will. Amen.



Lied

GL 175, 6

Halleluja-Ruf

Evangelium¹

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

nach Lukas-Evangelium 2, 1 – 20

Lied

GL 175, 6

Halleluja-Ruf

Deutung

„Alle Jahre wieder“ – wir alle kennen dieses Lied. Als wir uns mit dem Kinderkirche-Team zur Vorbereitung auf diesen Heiligen Abend zusammengesetzt haben, waren wir uns einig: das Rad müssen wir eigentlich nicht neu erfinden. Denn Weihnachten ist eben alle Jahre wieder.

Vielleicht sind auch dem ein oder anderen von ihnen in einer gestressten vorweihnachtlichen Gefühlslage die Worte die Worte des Liedes schon mal mit einem leicht genervten Tonfall

¹ Vgl. Lektionar Lesejahr C © 2021 staeko.net



über die Lippen gekommen. Alle Jahre wieder. Und dabei hatten Sie so Bilder im Kopf, wie das Gerenne im Supermarkt, die aufgeregte und angespannte Stimmung Zuhause oder die Eigenheiten mancher Familienmitglieder, die sich eindrücklich besonders in der Zeit um Weihnachten zeigen.

Und doch scheint in dieser Heiligen Nacht etwas so Besonderes zu liegen, das uns jedes Jahr aufs Neue antreibt, ein schönes Krippenspiel einzuüben, ein tolles Familienfest zu planen und unzählige weitere Vorbereitungen für das Christkind zu treffen.

Schon bald werden in dieser Kirche die Lichter ausgehen, nur die Christbäume werden das Dunkel erhellen und die Orgel wird die ersten Töne von „Stille Nacht“ spielen. Und spätestens dann wird sie sich breit machen die Magie der Heiligen Nacht. So schön das Spiel von Licht und Dunkelheit ist und so berührend die Klänge der Musik sind, glaube ich dennoch, dass das, was uns berührt mehr ist. Das, was sich in diesen Momenten den Weg zu unseren Herzen sucht, ist die Botschaft, die diese Nacht mit sich bringt.

Wir glauben an einen Gott, der mit uns auf Augenhöhe geht, der sich mit uns – unseren Sorgen und Nöten, mit unseren Ängsten und Zweifeln auseinandersetzt. Wir glauben an einen Gott, der sich hineinwirft in dieses Leben, um uns wahrhaftig ein Gegenüber zu sein. Einer, der versteht, worum es geht, einer, der weiß, wovon man spricht, einer der da ist. Einer, der das ist, was einen guten Freund, eine gute Freundin ausmacht. Wenn Gott Mensch wird, dann geht es ihm um uns!

Viele Jahre später wird Jesus von seinen Kritikern gefragt werden: Bring doch deine Lehre mal auf den Punkt, sag uns doch mal, was das Wichtigste im Leben ist, welchen Sinn dein Kommen hat. Und Jesus wird antworten: „Du sollst deinen Gott lieben, deinen Nächsten und dich selbst.“

Fürbitten

Jesus, du hast dich für uns ganz klein gemacht. Du bist Mensch geworden und hast gelebt wie wir. Du verstehst uns. Deshalb rufen wir voll Vertrauen zu dir:

Wir beten für alle Kinder, die in dieser Nacht geboren werden.

Wir beten für alle Familien, die heute gemeinsam Weihnachten feiern.

Wir beten für alle Kinder, dass sie spüren, dass sie gewollt und geliebt sind.

Wir beten für alle Jugendlichen, dass sie sich berühren lassen vom Wunder der Heiligen Nacht.

Wir beten für alle Menschen, die kein Zuhause haben.

Wir beten für alle Menschen, die im Krankenhaus sind.

Wir beten für alle Menschen, die heute allein sind.

Wir beten für alle Menschen, die heute arbeiten müssen.



Wir beten für alle Menschen, die in dieser Zeit viele Ängste haben und sich Sorgen machen.

Wir beten für die Menschen, die in diesem Jahr gestorben sind.

Jesus, klein bist du auf die Welt gekommen, aber deine Liebe und Güte überstrahlen alles. In unseren Herzen bist du immer bei uns. Dafür danken wir dir, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Vater unser

Gebet

Guter Gott,

du bist in Jesus als kleines Kind zur Welt gekommen. Dieses kleine Kind schenkt uns deine Liebe.

Wenn wir diese Liebe weiterschenken, wird es friedlich in unseren Herzen und in unserer Welt.

Dafür danken wir dir, jetzt und alle Tage bis in Ewigkeit. Amen.

Segen

Wir gehen in diese Nacht und in die kommenden Tage im Vertrauen darauf, dass wir auf allen Wegen, die wir zu gehen haben, nicht allein gelassen, sondern begleitet sind von Gottes Licht und seinem Segen.

Kind 2: Möge das Licht dieser Nacht unser Leben erleuchten.

Kind 3: Möge das Kind in der Krippe unsere Herzen berühren.

Kind 2: Möge der Stern am Himmel unsere Gedanken führen.

Kind 3: Möge der Frieden dieser Nacht sich unter uns breit machen.

Möge der Segen dieser Heiligen Nacht auf uns herabkommen und allezeit bei uns bleiben.

Und so segne uns der allmächtige Gott, +der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied

GL 249 *Stille Nacht, Heilige Nacht*



Besetzungsliste

Stern(e):

Sternträger:

Kaspar:

Melchior:

Balthasar:

Wache:

Bote:

Mann 1:

Frau 1:

Josef:

Maria:

Wirt 1:

Wirt 2:

Wirt 3:

Engel 1:

Engel 2:

Engel 3:

Engel 4:

Engel 5:

Engel 6:

Hirte 1:

Hirte 2:

Hirte 3:

Hirte 4:

Hirte 5:

Hirte 6:

Kind 1:

Kind 2:



Kind 3: